

Wildbienen - Förderung von Nisthilfen

RICHTLINIEN

Der Gemeindevorstand hat in der Sitzung am 7. März 2022 beschlossen, den Ankauf von Nisthilfen („Nützlings-/Wildbienenhotels“) durch Privatpersonen finanziell zu unterstützen.

Präambel

In Österreich leben etwa 700 Wildbienenarten, darunter auch die Hummeln. Wildbienen erzeugen zwar keinen Honig wie die bekanntere Honigbiene, sie sind aber effizientere Blütenbestäuber als Honigbienen: Etwa zwei Drittel der Bestäubungsleistung wird von ihnen getätigt und sie bestäuben bis zu 5.000 Blüten an nur einem Tag, fliegen auch bei kaltem und schlechtem Wetter und tragen somit entscheidend zur Bestäubung von Wild- aber auch Kulturpflanzen wie Äpfeln, Birnen und Beeren bei. Ihre Bedeutung innerhalb der ökologischen Balance von Naturräumen ist daher extrem hoch.

Doch die Wildbienen sind akut gefährdet. Seit ein paar Jahren wird ein dramatischer Rückgang verzeichnet. Der Klimawandel, aber auch der Flächenverbrauch entzieht den Bienen den Lebensraum und reduziert so die Nist- und Blütenangebote.

Die Marktgemeinde Pfaffstätten bekennt sich zum Schutz der Wildbienen und andere Nützlinge und unterstützt daher Maßnahmen zur Verbesserung des Blütenangebots (wie z.B. Blühwiesen) sowie zur Schaffung von neuen Nistplätzen.

Finanzielle Unterstützung

- Die Marktgemeinde Pfaffstätten fördert den Ankauf von Nisthilfen (Nützlings-/Wildbienenhotels) durch Privatpersonen mit 50% des Kaufpreises und höchsten 30 € pro Stück.
- Anspruchsberechtigt sind Personen mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in Pfaffstätten.
- Der Standort für die Nisthilfe(n) muss im Gemeindegebiet von Pfaffstätten liegen.
- Um Auszahlung der Unterstützung ist mit einem Antragsformular beim Gemeindeamt der Marktgemeinde Pfaffstätten anzusuchen.
- Neben der Angabe der persönlichen Daten enthält dieses auch die Erklärung des ordnungsgemäßen Aufstellens/Anbringens auf einem Standort im Gemeindegebiet von Pfaffstätten.
- Beizulegen ist weiters die saldierte Rechnung eines Unternehmens aus Österreich oder der EU oder eines der EU gleichgestellten Landes.

Der Bürgermeister
LAbg. Christoph Kainz e.h.